

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1925

50 (5.12.1925)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. Dezember

1925

Inhalt.

I. Bekanntmachung des Staatsministeriums:

Wahl der Regierung, des Staatspräsidenten und seines Stellvertreters.

II. Bekanntmachungen:

Unterstützung der staatlichen Bediensteten bei der Beschaffung von Wintervorräten.

Ausbildung von Fortbildungsschullehrerinnen.

III. Personalnachrichten.

I. Bekanntmachung des Staatsministeriums.

(Vom 27. November 1925.)

Wahl der Regierung, des Staatspräsidenten und seines Stellvertreters.

(Gesetz- und Verordnungsblatt 1925 Seite 337.)

In der 5. Sitzung des Landtags vom 26. November 1925 wurden zu Mitgliedern des Staatsministeriums gewählt:

I. Minister:

1. für das Ministerium des Innern Abgeordneter Adam **Kemmele**,
2. für das Justizministerium Abgeordneter Gustav **Trunk**,
3. für das Ministerium des Kultus und Unterrichts Abgeordneter Adam **Kemmele**,
4. für das Finanzministerium Abgeordneter Dr. med. h. c. Heinrich **Röhler**.

II. Staatsräte:

Abgeordneter Emil **Maier**,
 Abgeordneter Ludwig **Marum**,
 Abgeordneter Josef **Weißhaupt**.

Aus den Ministern ernannte der Landtag

zum Staatspräsidenten:

den Justizminister Gustav **Trunk**,

zu dessen Stellvertreter:

den Minister des Innern und des Kultus und Unterrichts Adam **Kemmele**.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen.

Karlsruhe, den 27. November 1925.

Das Staatsministerium.

Trunk

II. Bekanntmachungen.

Nr. A 22843. Unterstützung der staatlichen Bediensteten bei der Beschaffung von Wintervorräten.

Die unterstellten Kassen sind angewiesen worden, die Zahlung von Wintervorschüssen (Bekanntmachung vom 29. September 1925 Nr. A 18553, Amtsblatt Seite 176) nunmehr einzustellen.

Karlsruhe, den 28. November 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

Dr. Schmitt

Nr. C 54647. Ausbildung von Fortbildungsschullehrerinnen.

Am 20. April 1926 wird voraussichtlich am Fortbildungsschullehrerinnenseminar in Karlsruhe ein neuer Doppelpkurs zur Ausbildung von Elementarlehrerinnen zu Fortbildungsschullehrerinnen beginnen.

Für diesen Kurs werden solche Elementarlehrerinnen, welche bereits im öffentlichen Schuldienst tätig sind, zunächst berücksichtigt werden.

Wegen des Näheren über die besondere Einrichtung des Kurses wird auf die Bekanntmachung vom 8. Juli 1918 (Schulverordnungsblatt Nr. 16) verwiesen.

Gesuche um Zulassung sind bei den zuständigen Kreis- und Stadtschulämtern bis spätestens 1. Februar 1926 einzureichen. Sie haben folgende Angaben zu enthalten:

Geburtszeit und Geburtsort, Bekenntnis, Art und Zeit der abgelegten Prüfungen, Anstellungsort, Zeit der ersten Verwendung im öffentlichen Schuldienst, falls die Bewerberin schon im Fortbildungsschuldienst tätig war oder noch darin tätig ist, so ist das besonders anzugeben, Bezeichnung der besonderen Aus- und Weiterbildungskurse, an denen die Bewerberin schon teilgenommen hat, ob die Bewerberin über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf Gebieten

verfügt, die für die Mädchenfortbildungsschule von Wichtigkeit sind und ob sie körperlich so gesund ist, daß sie auch den Anstrengungen des auswärtigen Dienstes bei Fortbildungsschulverbänden gewachsen ist.

Den zum Kurse zugelassenen Besuchstellerinnen wird Eröffnung hierüber zugehen.

Karlsruhe, den 28. November 1925.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

In Vertretung

B. Gen. Va

Dr. Schmitt

III. Personalmeldungen.

Ernannt:

Zu Hauptlehrern(innen) die Schulkandidaten(innen): Hermann Bächler in Hilbertsau — Joseph Burger in Bubenbach — Pia Hauger in Dörlinbach — Otto Kratt in Mönchweiler — Margarete Meining in Oberweier, A. Lahr — Elisabeth Müller in Griesen — August Reisinger in Böhlingen — Philipp Schneider in Unteröwisheim — Wilhelm Schneider in Obriheim — Albert Schnigler in Altenburg — Ludwig Stöcklin in Wollbach. — Der außerplanm. Fortbildungsschullehrer Gottfried Hildenbrand an der gewerblichen Fortbildungsschule in Werbach, A. Tauberbischofsheim, zum Hauptlehrer an der Volksschule dortselbst. — Zu Fortbildungsschulhauptlehrern: Hauptlehrer Friedrich Brehm in Müllheim. — Außerplanm. Fortbildungsschullehrer Franz Krafft in Kürzell.

Planmäßig angestellt:

Pfleger Daniel Breithaupt an der chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg.

Verteilt in gleicher Eigenschaft:

Prof. Dr. Karl Freudenberg, ord. Prof. für Chemie, an der Technischen Hochschule Karlsruhe an die Universität Heidelberg. — Hauptlehrer Siegfried Klug in Oberprechtal nach Sasbach, A. Bühl — Fortbildungsschulhauptlehrer Ferdinand Flaig in Furiwangen nach Endingen.